

Sperrfrist: 12. November 2012, 13.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

**Rede des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft,
Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, auf dem
Kongress „Gesellschaft im Wandel – Forschung im Wandel“
am 12. November 2012 in München**

Thema: „Verbundforschung in Bayern – ein Erfolgsmodell“

- Anrede -

Ein Blick in das **Programm** des heutigen
Nachmittags zeigt: Unsere **Gesellschaft** be-
findet sich in vielerlei Hinsicht **im Wandel**.
Zahlreiche **drängende Fragen** fallen uns
dazu ein:

Forschung liefert
Antworten

- Wie können wir dem **Klimawandel** bremsen?
- Wie gelingt es uns, die **natürlichen Ressourcen** zu nutzen und gleichzeitig zu erhalten?
- Wie können wir die sogenannten „**Volkskrankheiten**“ bekämpfen?
- Wie müssen wir unsere **Gesellschaft** gestalten, um die **Potentiale** quer durch die Generationen auszuschöpfen?

Je **länger** die Liste der Fragen wird, desto **deutlicher** zeigt sich: **Antworten** darauf erhalten wir nur durch die **Forschung**.

Je **komplexer** die Fragestellungen sind, desto **mehr** gilt: Wir können sie nur mit einer **Forschung im Verbund** erfolgreich angehen – wenn also **mehrere Partner** aus **verschiedenen Disziplinen** eng zusammenarbeiten.

Dafür gibt es **unterschiedliche Formen** – etwa

Vernetzte Forschung

- EU-Konsortien,
- Sonderforschungsbereiche,
- Exzellenzcluster
- und nicht zuletzt die bayerischen Forschungsverbände.

In Bayern wollen wir diese **Vernetzung** für eine **zukunftsfähige Forschung** vorantreiben.

So werden derzeit rund **40 Sonderforschungsbereiche** beziehungsweise **Trans-**

regios von **bayerischen Universitäten** angeführt. An einem **weiteren Dutzend** sind sie beteiligt.

Darauf können wir **stolz** sein! Schließlich sind Sonderforschungsbereiche ein **besonderes Gütezeichen**, da sie nur nach einem strengen **Begutachtungsverfahren** bewilligt werden. Und sie bringen eine **hohe Summe an Drittmitteln** nach Bayern. So erhalten wir für **einen Euro**, mit dem wir am DFG-Haushalt beteiligt sind, rund **3,50 Euro** an DFG-Fördermitteln zurück. Das **freut** auch den **Finanzminister**. Die **wahren Gewinner** aber sind Wissenschaft und Gesellschaft. Denn durch die **enge Zusammenarbeit** von herausragenden Forschern entsteht ein entscheidender **Mehrwert** für die **Grundlagenforschung**.

Das gilt auch für die **Exzellenzcluster** im Rahmen der Exzellenzinitiative. Damit haben sich an unseren Universitätsstandorten **Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen**

etabliert, die auch **international konkurrenzfähig** sind.

Derzeit gibt es **sechs Exzellenzcluster** in Bayern – mit **Fördersummen** von **35 bis 40 Millionen Euro**. Diese Mittel ermöglichen **Spitzenforschung** auf höchstem Niveau.

- *Anrede* -

Vernetzung schreiben wir auch mit den **bayerischen Forschungsverbänden** groß – und das seit über 25 Jahren. Wissenschaftler von verschiedenen bayerischen **Hochschulen** arbeiten hier oftmals auch mit Partnern aus **Wirtschaft und Gesellschaft** zusammen. So lassen sich die **Kompetenzen** über Fach- und Institutsgrenzen hinweg

- **bündeln**
- und damit **stärken**.

Denn **neue Erkenntnisse** entstehen zunehmend an den **Schnittstellen der Disziplinen**.

Beeindruckende Bilanz der Forschungsverbände

Die bayerische **Verbundförderung** kann eine **beeindruckende Bilanz** vorweisen:

- Insgesamt wurden bereits **66 Forschungsverbände** gefördert.
- Über **1.500 Projekte** waren daran beteiligt.
- Dabei wirkten rund **900 Lehrstühle** und andere Forschungseinrichtungen sowie fast **900 Wirtschaftspartner** mit.

So **beeindruckend** diese **Zahlen** sind, so **überzeugend** sind auch die **Erfolge** der bayerischen Forschungsverbände. Neben den wichtigen **wissenschaftlichen Ergebnissen**

Erfolgsmodell

- schaffen sie exzellente Möglichkeiten für den **Nachwuchs**, sich zu **qualifizieren**,
- fördern sie den **Transfer** von **Wissen** und **Technologien**
- und bringen zahlreiche **Patente** und **Unternehmensausgründungen** hervor.

Unterm Strich gibt es also **viele Gründe**, um von einem **echten Erfolgsmodell** zu sprechen.

Dabei forschen unsere Verbände nicht unter **Ausschluss der Öffentlichkeit**. Sie

- gehen hinaus
- und präsentieren ihre **Ergebnisse** der **Öffentlichkeit** – etwa auf **Veranstaltungen** wie dieser.

Verbände stellen sich aktuellen Themen

Schließlich beschäftigen sie sich mit **Themen**, die uns alle unter den Nägeln brennen.

So forscht der Verbund „**ForNeuroCell**“ mit **neuronalen adulten Stammzellen**. **Mediziner** und **Naturwissenschaftler** entwickeln hier gemeinsam neue Ansätze, um **geschädigte Zellen** im Nervensystem zu regenerieren oder zu ersetzen.

Der geistes- und sozialwissenschaftliche Verbund **FORMIG** untersucht, wie vielfältig das **Wissen von Migranten** auf unsere Gesellschaft einwirkt.

Mit den Themen **Klimawandel** und **Energieeffizienz** befassen sich gleich **vier Forschungsverbände**:

Klimawandel und
Energie-Effizienz

- FORKAST,
- KW 21,
- FORPLANTA
- und FORETA.

Besonders reizvoll an **FORPLANTA** ist in meinen Augen, dass dieser Verbund

- zwar eine **naturwissenschaftlich-technologische Thematik** bearbeitet,
- dabei aber zwei begleitende **geisteswissenschaftlich-sozialwissenschaftliche Projekte** integriert.

Das ist in meinen Augen ein **Zukunftsmodell**, das

- den **Dialog** zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen fördert

- und frühzeitig **Fragen nach den Auswirkungen** und dem Nutzen für die **Gesellschaft** aufgreift.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist für mich die **Anschlussfähigkeit** von bayerischen Forschungsverbänden an **Förderprogramme**

- des Bundes,
- der EU
- und anderer Förderorganisationen.

Die Förderung seitens des Wissenschaftsministeriums soll somit als **Anschubfinanzierung** dienen.

- *Anrede* -

Wenn wir von **Klimaforschung** sprechen, geht es immer auch um Fragen der **Energieversorgung**. Hier stehen wir vor ganz **neuen Herausforderungen**: Wir brauchen ein System, das

- sich weitgehend auf **erneuerbare Energien** stützt,

Entscheidender Beitrag durch Energie-Forschung

- möglichst wenig **CO2-Emmissionen** freisetzt
- und dabei **ohne Kernenergie** auskommt.

Für mich ist klar: Den **entscheidenden Beitrag** dazu kann nur eine starke **Energiefor-schung** liefern. In unserem Bayerischen Energiekonzept „**Energie innovativ**“ haben wir deshalb einen besonderen **Schwerpunkt** darauf gelegt.

Im laufenden Jahr stellt die Staatsregierung insgesamt **126 Millionen Euro** für Maßnahmen im Bereich **Energie und Klima** bereit. Das **Wissenschaftsministerium** betreut

- sechs Forschungsvorhaben
- und drei Strukturmaßnahmen.

Die Projekte reichen

- von der **Grundlagenforschung** in der **organischen Photovoltaik** und Photokatalyse
- über **Wasserstofftechnologien**

Bayern stärkt Energie-Forschung

- bis hin zu **anwendungsorientierten Fragen** zum **ressourcenschonenden Wohnen**.

- *Anrede* -

Schon der **Titel** dieser Veranstaltung macht es deutlich: Unsere **Gesellschaft** ist im **Wandel** – und braucht eine **wandlungsfähige Forschung**.

Deshalb wollen wir **zwei neue Forschungsverbände** einrichten.

Zwei neue Forschungsverbände geplant

Schon im nächsten Jahr soll das Vorhaben „**Fit for Change**“ starten. Derzeit läuft die **Ausschreibung** für die Projektskizzen. Der Forschungsverbund wird untersuchen, welche **Kompetenzen** Menschen befähigen, komplexe gesellschaftliche **Veränderungsprozesse**

- zu verstehen,
- zu bewältigen
- und zu gestalten.

Der Schwerpunkt liegt dabei in den **Sozial- und Geisteswissenschaften**. Aber auch natur- und ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen sollen bedacht werden.

Daneben gibt es erste Überlegungen für einen neuen Verbund, der sich mit **humanen, induzierten, pluripotenten Stammzellen** beschäftigt. Dieser Schwerpunkt hat durch den diesjährigen **Nobelpreis für Medizin** besondere Aktualität erhalten.

Hier ist ebenfalls eine **integrierte ethisch-soziologische Begleitforschung** vorgesehen.

- Anrede -

„Nichts ist **beständiger** als der **Wandel**“, hat **Charles Darwin** gewusst. Klar bleibt auch: Intensive **Forschung** ist die **beste Antwort** auf die **Herausforderungen**, die vor uns liegen.

Dank und Schluss

Beispielhaft dafür stehen die bayerischen **Forschungsverbände**. Sie arbeiten an **neuen Erkenntnissen**, die uns dabei helfen, unsere **Lebensqualität** und unseren **Wohlstand** auch für künftige Generationen zu sichern. Dafür **bedanke** ich mich sehr herzlich.

Ich **bedanke** mich ganz besonders bei allen, die den **heutigen Kongress** organisiert haben. Er gewährt uns einen **spannenden Einblick** in die Fragestellungen und Themen der **aktuellen Forschung**.

So dürfen wir uns nun **gemeinsam freuen** auf anregende **Vorträge** und **Diskussionen**.